



Porträt der Woche: Angela Freimuth (FDP)

Von der Werkbank über die Anwaltskanzlei ins Parlamentspräsidium. Ganz viele Frauen im Politikbetrieb dürfte es nicht geben, die mit gerade einmal 39 Jahren auf eine solch außergewöhnliche Vita verweisen können. Ein sicheres Indiz dafür, dass Angela Freimuth, seit dem 8. Juni Vizepräsidentin des Landtages, ihre Karriere nicht von vornherein zielstrebig auf Düsseldorf hin ausgerichtet hat. Das Ziel ihrer Jugend lag vielmehr ein paar tausend Kilometer weiter westlich in den Vereinigten Staaten von Amerika. Dort leben zwei Brüder ihres Vaters mit ihren Familien. Und dorthin zog es lange auch die junge Angela Freimuth.

Auch um ihre Chancen zu erhöhen, in die USA auswandern zu können, entschied sich die gebürtige und überzeugte Lüdenscheiderin deshalb nach ihrem Abitur 1985 für eine Ausbildung zur Werkzeugmacherin. Gekommen dazu ist es dann zwar nicht, doch die große Liebe sind die Vereinigten Staaten für Angela Freimuth bis heute geblieben. 26 Bundesstaaten hat sie bislang bereist, alle 50 sollen es noch werden.

BERUFSWEG

Zur FDP und damit auch den Jungen Liberalen, deren erste Ortsvorsitzende in Lüdenscheid sie wurde, stieß Angela Freimuth noch während ihrer Lehre. Für eine Auszubildende in einem Metallberuf eher untypisch. Ausschlaggebend für ihre Entscheidung waren allerdings weder ihre Eltern noch persönliche Vorbilder.

„Es waren vielmehr die programmatischen Grundideen und Werteprioritäten wie Freiheit und Eigenverantwortung, Individualität und Toleranz. Dort fand ich mich am ehesten wieder“, sagt Angela Freimuth im Rückblick: „Und das gilt auch heute noch.“

Ihr Jurastudium absolvierte Angela Freimuth von 1988 an in Bonn. Das Arbeiten in einem freien Beruf passe sehr gut in ihre liberale Philosophie, findet sie. Die Tätigkeit im Bereich Wirtschafts- und Steuerrecht und ein Fachanwaltslehrgang Steuerrecht Ende der neunziger Jahre stellten die Weichen bei ihrem Einstieg in die professionelle Politik. Dieser begann nur ein Jahr darauf mit ihrem Einzug in den Landtag im Jahr 2000. Die FDP war seinerzeit nach fünfjähriger Abstinenz mit 9,8 Prozent mit 24 Abgeordneten in das Landesparlament zurückgekehrt und Angela Freimuth, eine der zahlreichen liberalen Neulinge im Parlament, fand im Haushalts- und Finanzausschuss ihr zentrales Betätigungsfeld.

Mit den Wahlen vom 22. Mai 2005, die ein neues Kapitel in der Landesgeschichte einleiteten, kam die FDP erstmals nach 25 Jahren wieder in Regierungsverantwortung. Und Angela Freimuth, seit Dezember 2002 auch stellvertretende Landesvorsitzende der NRW-FDP, schrieb mit am Koalitionsvertrag, dem Drehbuch der Wende. Bei der Aufstellung des liberalen Personaltableaus trug ihre Fraktion ihr mit der Nominierung zur Stellvertretenden Landtagspräsidentin ein parlamentarisches Spitzenamt an. Eine völlig neue Rolle also, mit der sich

die Politikerin derzeit vertraut zu machen hat. Zu einem Zeitpunkt, da die Arbeit in Partei und Fraktion nicht gerade weniger geworden ist. So ist für sie der Bereich Kultur hinzugekommen und damit ein neues inneres Spannungsverhältnis entstanden: „Der Haushälter wird ja oft als der natürliche Feind des Kulturpolitikers betitelt und umgekehrt“, beschreibt sie umgangssprachlich die auf sie zukommende Situation.

Eine Konfliktlage sieht Angela Freimuth in ihrer Doppelrolle als FDP-Politikerin und zur Neutralität verpflichtetes Präsidiumsmitglied nicht: Kein Landtagsabgeordneter sei ein „politisches Neutrum“ und der sachpolitische, argumentative Streit, so ihr Credo, gehört zur Demokratie dazu: „Allerdings haben wir darüber hinaus eine parteiübergreifende Verpflichtung, insbesondere gegenüber der jungen Generation, die Menschen für Demokratie und Parlamentarismus wieder zu interessieren und wenn möglich zu begeistern.“

Autor:
Michael
Fritsch



„Lust auf Zeitung!“

Vor allem junge Leute sollen für altes Medium interessiert werden

Vor 400 Jahren erschien im damals deutschen Straßburg die erste gedruckte Wochenzeitung der Welt. Dieses Jubiläum ist Anlass für die Ausstellung „Lust auf Zeitung!“ im Düsseldorfer Landtag vom 9. bis zum 27. November.

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit des Zeitungsverleger Verbandes NRW mit dem Kurator Hans-Ulrich Nieter, Leiter des Europäischen Zeitungsmuseums in Krefeld. Die Gestaltung der Ausstellung liegt bei fünf Kommunikationsdesign-Studentinnen der Hochschule Niederrhein in Krefeld unter Leitung von Professorin Monika Hagenberg.

Die Besucher der Ausstellung werden im Landtag nicht nur über Geschichte und Entwicklung des Mediums informiert, sondern können auch Kuriositäten wie „Zeitungsenten“ oder die kleinste und größte Zeitung der Welt

bewundern. Ein Ausschnitt aus „Die Presse in der Künstlerkarikatur von Honoré Daumier“ ist einer der Höhepunkte der Ausstellung. Darüber hinaus können die Besucher verschiedene nordrhein-westfälische Zeitungen in einem so genannten „Blätterwald“ kennen lernen und einen Blick in die Zukunft der Zeitung als Online-Version wagen.

Landtagspräsidentin Regina van Dinther hofft, dass sie besonders viele Schülerinnen und Schüler in der Ausstellung begrüßen kann, um die jungen Leute für dieses „alte“ Nachrichtenmedium nachhaltig zu interessieren.

LANDTAG INTERN

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinther, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Stephanie Hajdamowicz (Chefredakteurin), Jürgen Knepper (Chef vom Dienst), Fotoredaktion: Bernd Schälte, Volontär: Axel Bäumer

Telefon (02 11) 884-23 03, 884-23 04, 884-23 09 und 884-25 45, Fax 884-30 70, pressestelle@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz/Gestaltung/Layout:

h₂m Kommunikations-Agentur, Duisburg · www.h2-m.de

Herstellung und Versand: VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adresse: www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichten Papier gedruckt.